

Die Ausarbeitung des Druckmanuskripts der Kapitularien=auszüge des Benedictus Levita schreitet vorwärts, nachdem nunmehr der Variantenapparat zum I. Buch abgeschlossen ist und das nötige Material für die anderen Teile fast vollständig vorliegt. In der Bibliothèque Nationale fanden sich weitere Kollationen Baluzes, der aber den „Bellovacensis“ schon Ende 1673, also mehrere Jahre vor der Fertigstellung seiner Ausgabe, benutzt hat. Die Abbreviatio=Handschriften erwiesen sich als wertvoll; sie gehören zur Handschriften=Gruppe 7 (Klasse II). Schließlich wurden die Statuten Jaacs von Langres in 3 Papier=Handschriften verglichen; die vierte, in Rom befindliche, konnte noch nicht herangezogen werden.

Der 3. Band der „Concilia“ wurde während des Drucks der Briefe Hinfmars von Reims (vgl. unten IV) fortlaufend vorbereitet, weil er mit diesen sachlich eng zusammenhängt; doch soll an die Edition erst gegangen werden, sobald die Hinfmar=Briefe ausgedruckt sind.

In der Reihe der Rechtsbücher des Hochmittelalters hat für den Sachsenspiegel mit Glosse, dessen Ausgabe Prof. Claudius Freiherr von Schwerin liefern wird, Fräulein Dr. Bastian die Abschrift der zugrunde zu legenden Handschrift kollationiert. Professor von Schwerin hat die niederländischen Glossen=Handschriften im Haag, in Leiden, in Arnheim und Groningen eingesehen und einzelne Seiten der Arnheimer Handschriften photokopieren lassen; eine in Breukelen befindliche Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts konnte nur auf ihre Einordnung untersucht werden. — Was den von Professor Hans von Veltelin mit Dr. Ernst Klebel und mit Unterstützung von Dr. Wascher bearbeiteten Schwabenspiegel betrifft, so wurde die bereits im vorigen Berichtsjahr erwähnte Untersuchung der Handschriften=Stammbäume noch weiter vertieft. Die Textgrundlage der sog. kurzen Handschriften konnte ziemlich (bis L. 201) fertiggestellt werden, und zwar unter Zugrundelegung der Münchener Handschrift Cgm. 5716, ergänzt aus Berlin 1097. Dr. Wascher arbeitete an den Texten der Münchener Handschriften 553 und 4929, der Ebnerschen und der Schnaßler Handschrift. Die Erledigung der Gruppe E ist — unter Kollationierung der Münchener Handschrift Cgm. 204 durch Dr. Klebel — nahe=